

UNSER KUVASZ

Ausgabe 01/2021

1. Halbjahr



www.kuvasz.de



Vereinszeitung
der Kuvász-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD)

Welpen aus der Zuchtstätte von der Cromlänger Dänne



IMPRESSUM

Herausgeber

Kuvasz-Vereinigung
Deutschland e.V.(KVD)
64684 Lautertal

Anschrift der Redaktion

David Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salzatal
ollesch@kuvasz.de

Titelbild

Welpen aus dem C-Wurf
von der Cromlänger Dänne

Bild auf der Rückseite
oben: Mézeshegy Borika
unten: Ariane von
Neuzenbrunnen mit Kater Klaus

„Unser Kuvasz“ erscheint
zweimal pro Jahr im Selbstverlag
und ist für Mitglieder kostenlos.
Zuschriften, Fotos und Anzeigen
sind an die Redaktion zu richten.
Veröffentlichte Artikel geben die
Meinung des Verfassers und
nicht unbedingt die des Vereins
wieder. Nachdruck ist nur mit
Genehmigung des Vorstandes
erlaubt.

Aus Platzgründen behält sich die
Redaktion das sinnwahrende
Kürzen sowie Veränderungen in
der Formatierung grundsätzlich
vor.

Mitteilungen des Vorstandes

Gruß des Vorstandes S.4

Veranstaltungen

Terminänderung VSA 2021! und 30 Jähriges
Jubiläum..... S.6
Fotos - Fotos - Fotos..... S.8

Leserbriefe

Die 7-Zwergel vom Honigberg zum 1. Geb.... S.9
Hallo Ihr Lieben..... S.13

Aufgelesen

Giftige Pflanzen und Gifte im Garten..... S.14
Gut durch den Sommer..... S.18
Von der Unart, langhaarige Hunde zu scheren.S.21
Hirschlausfliege - ein unbekannter Parasit aus
dem Wald..... S.24

Aktuelles

Neues aus der Zuchtbuchstelle..... S.27
Neue Mitglieder/Anträge..... S.25
Ausstellungskalender..... S.30
Mitgliedsbeiträge..... S.32
Anschriften S.33

FÜR FEHLER IN DER SCHRIFT HAFTET DER STIFT!

Gruß des Vorstandes

Liebe Vereinsmitglieder

Leider ist auch die KVD nicht von der Covid 19 Pandemie verschont geblieben.

Im vergangenen Jahr 2020 konnten wir glücklicherweise, mit großer Vorsicht und Bemühungen noch unsere Vereinssieger- Ausstellung in Hellenthal in der Eifel durchführen. Wir gehörten damit zu den wenigen Vereinen, denen es gelungen ist, eine solche Veranstaltung abzuhalten.

Alle anderen Aktivitäten wie: Wanderungen, Treffen, Ausstellungen mussten wir jedoch absagen, oder sie wurden gar nicht erst in Planung genommen.

Veranstaltungen, die bereits eine liebgewonnene Tradition waren, fielen einfach aus; keine Wanderung „zwischen den Jahren“, kein Treffen „Ost“!

Es scheint so, als hätte Corona unser Vereinsleben ausgeschaltet.

Zum Glück ist dies jedoch nicht ganz zutreffend, denn im „Hintergrund“ hat sich vereinsmäßig doch einiges getan.

Der Vorstand befand sich mit dem erweiterten Vorstand ständig in Verbindung. Wir telefonierten, mailten und hielten „Zoom-Konferenzen“ ab. Im Mittelpunkt stand dabei vor allem die Frage, wie können wir den Kontakt zu unseren Mitgliedern halten und vielleicht sogar intensivieren. Aus dieser Frage heraus wurde der „Newsletter“ erschaffen; eine wunderbare Möglichkeit um Informationen, Neuigkeiten und Meldungen unmittelbar und zeitnah „auf dem kurzen Weg“ an die Mitglieder weitergeben zu können und sie so in das Vereinsgeschehen zu integrieren.

Einige neue Mitglieder haben den Weg in unsere KVD gefunden und wir hoffen, dass sie hierdurch einen kleinen Einblick in unser doch recht intensives Vereinsleben haben, bis dann endlich wieder persönliche Treffen und Veranstaltungen möglich sind.

Vielleicht haben sie auch neue Ideen und Anregungen und sollten sich nicht scheuen, diese dem Vorstand mitzuteilen.

Ebenso sind Punkte in unserer Satzung aufgefallen, welche wir überarbeitet und aktualisiert haben, und die bei der nächsten Mitgliederversammlung den Mitgliedern zur Genehmigung vorgelegt werden.

Großartig war, dass einige Züchter, trotz widriger Umstände das Wagnis eingegangen sind, den Blick nach Vorn gerichtet haben und ihre Hündin belegen ließen. Dabei haben sie durch die Maßnahmen zur Corona Bekämpfung erschwerte Allgemeinbedingungen auf sich genommen ebenso eine noch höhere Verantwortung was die Auswahl der neuen Besitzer der Welpen anbelangt. Es gibt pandemiebedingt einen Nachfrageboom nach Welpen, aber nicht jeder Hundeneuling würde einen Kuvasz erziehen und verstehen können.

So gab es in Corona Zeiten zwei „C-Würfe“ – (zum Glück wurde keiner der Welpen Corona genannt), und noch zwei weitere Würfe mit insgesamt 26 Welpen von Mai 2020 bis zum jetzigen Zeitpunkt!

Die KVD liegt uns sehr am Herzen und so wünschen wir uns, dass auch in Zukunft weiterhin Mitglieder dazu bereit sind, sich die Mühen und die Arbeit machen, um die Geschicke des Vereines zu fördern, zu erhalten und, dass weiterhin Welpen zur Welt kommen, die letztendlich für den Fortbestand des Vereines notwendig sind.

Zu der Zeit, als dieser Artikel niedergeschrieben wird, sinken deutschlandweit die Inzidenzen und geben uns privat, beruflich und natürlich auch vereinsmäßig die Hoffnung auf das Wiedersehen mit Menschen, die man lange nicht gesehen hat, auf gemeinsame Unternehmungen, reden und fachsimpeln über unsere Kuvasz, auf all das was die KVD so auszeichnet! Mit vorsichtigem Optimismus, jedoch zielgerichtet und voller Elan planen wir die Vereinssieger Ausstellung 2021, die Ausstellung zum 30-jährigen Vereinsjubiläum!

Informationen dazu gibt es ausführlich in dieser UK; alle anderen Neuigkeiten entnehmen Sie bitte unserem „Newsletter“, den Sie hoffentlich eifrig verfolgen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Vereinsmitgliedern einen entspannten Sommer und freuen uns mit einem herzlichen „Bleiben Sie gesund“ auf ein persönliches Wiedersehen.

Martina Lippert

Sophie Schulz

Ronny Herrmann



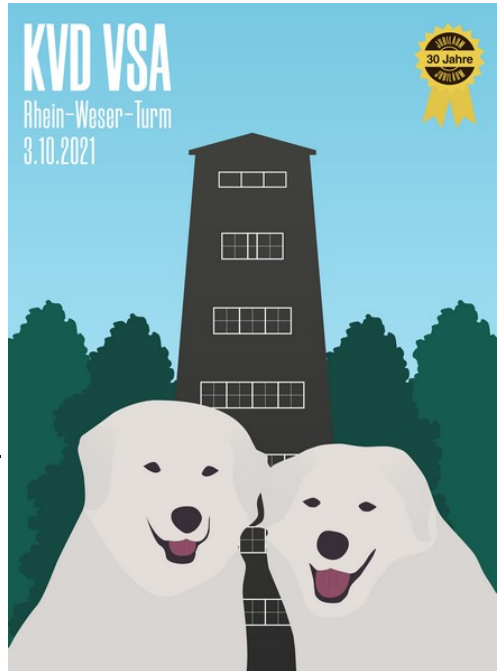
Änderung des Termines der 30 Jahrfeier KVD und der VSA 2021

Liebe Mitglieder der KVD,

anscheinend will die halbe Welt im letzten Jahresdrittel in Deutschland Tagen, Feiern oder z. B. Tiere ausstellen. Wir auch.

Dem Festkomitee der LG NRW ist es allen Widerständen zum Trotz gelungen, eine dafür geeignete Stätte zu buchen, die über ausgezeichnete Aussichten verfügt. Es ist dieses Jahr das

Rothaarsteig Berghotel Rhein-
Weser-Turm
Rhein-Weser-Turm 2
57399 Kirchhundem - Rhein-Weser-
Turm
Telefon 02723-72242
Fax 02723-717566
info@rhein-weser-turm.de
<http://www.rhein-weser-turm.de/>
N 51.07106886423938, O
8.197456038475444



Der Termin hat sich geändert auf den 1.-3.Oktober 2021.

Wir bitten alle, rechtzeitig Stellplatz oder Zimmer zu buchen. Als Richter für die VSA am Sonntag, den 3. Oktober 2021 ab 10:00 Uhr konnten wir Herrn Uwe Nölke gewinnen.

Natürlich haben das Vergnügungskomitee und die Amtsträger der KVD klare Vorstellungen über die Gestaltung des Samstags, 2.10.2021 mit Vormittags- und Nachmittagprogramm und der abendlichen Feier „30 Jahre KVD“. Jedoch; die Herausforderungen des Virus SARS-CoV-2 mit all seinen Mutationen besteht weiterhin!

Die Feststellung einer epidemischen Notlage hat der Bundestag bis zum 30. September verlängert, weil an ihr viele weiter als nötig erachtete Regeln wie

z. B. die Vorordnung zu Testangeboten hängen.

Ob bei den Veranstaltungen im Freien weiter Maskenpflicht besteht und wie das Hygienekonzept der KVD der abendlichen Feier „30 Jahre KVD“ aussehen muss, ist zum Datum der Drucklegung der UK für uns nicht erkennbar.

Ob die Gaststätte für die 30 Jahrfeier KVD weiters geöffnet hat, hängt von den bekannten virologischen Datenlagen ab. Dies gilt auch für den Hotelbetrieb.

Wir sind auf die aktuellen Behördenreaktionen entsprechend der dann herrschenden pandemischen Lage zwingend angewiesen.

Deshalb bitten wir alle, auf www.kuvasz.de und dem News Letter die betreffenden Seiten/ Informationen zu beachten.

Uns allen Kuvasz-Enthusiasten wünschen wir einen guten Verlauf dieser ungewöhnlichen VSA und blicken zuversichtlich auf das nächste Jahr
Bleiben Sie Gesund!

Ronny Herrmann
1.Vorsitzender



Fotos – Fotos - Fotos !

Unser Vereinsmitglied Claudia Feldbusch bietet im Rahmen der Vereinssiegerausstellung Fotoshootings von und mit Ihrem Kuvasz an. Claudia ist langjährige Kuvaszbesitzerin und Züchterin und weiß daher ganz genau, wie man unsere großen Weißen geschickt in Szene setzen kann! Zudem verfügt sie über das notwendige fotografische Wissen und nicht zuletzt über eine angemessene technische Ausstattung um tolle Fotos zu „schießen“. Das Shooting dauert ca. 30-60 Minuten und kostet € 60,00 incl. 5 Fotos, jedes weitere Foto € 5,00. Das Ganze gibt es dann auf einem USB Stick, einmal mit Wasserzeichen und web-optimiert und einmal ohne, als große Datei. Da die „Shootings“ geplant und in den Ablauf der Ausstellung bzw. der Angebote am Samstag eingebunden werden, ist es unbedingt notwendig sich bei Interesse anzumelden. Dies können Sie bei Claudia direkt unter info@mein-kuvasz.de. Wir freuen uns auf viele, sicherlich tolle und außergewöhnliche Fotos, denn wir führen die besten Models der Welt an der Leine!



Hier präsentieren sich die 7 Zwerge vom Honigberg zu ihrem 1. Geburtstag!

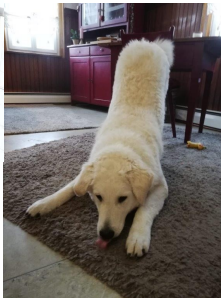
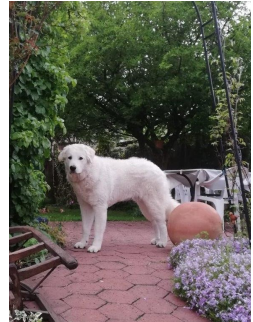
Sie zeigen, wie toll sie gewachsen sind und zu welch wunderschönen Junghunden sie sich allesamt entwickelt haben.

Mézeshegyi Cosma

Cosma lebt mit Frauchen und Herrchen im schönen Schwabenland. Sie ist Chefin eines großen, gepflegten Gartens.



Ihre Hobbys sind buddeln in ihrem Sandkasten oder chillen auf dem Liegestuhl; auch ihr Bällchenbad genießt sie immer noch sehr gerne!



Außerdem beschäftigt sie sich mit Yoga und übt täglich den "Sonnengruß"

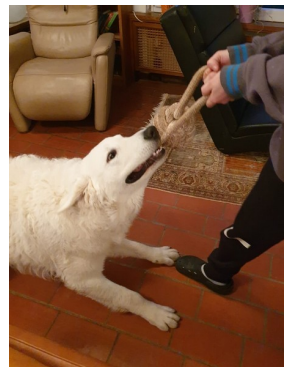
Mézeshegyi Cosmo



Cosmo lebt mit seiner Familie im Süden Deutschlands. Er hat bereits eine stattliche Höhe erreicht und hält seine Menschen mit allerlei "Blödsinn" auf Trab. Er begleitet sie überall hin, sogar auf das Boot folgt er selbstverständlich und ohne Scheu. Alle haben viel Spaß mit Cosmo und keinem wird mehr langweilig!



Das Hundeleben kann aber auch anstrengend sein, denn Cosmo ist für die Fitness von Herrchen zuständig und muss sogar Krafttraining mit ihm machen!



Mézeshegyi Catinka - Frieda

Auf Frieda warteten in Duisburg neben Frauchen und Herrchen noch zwei weitere große Hunde: eine Kuvaszhündin und eine weitere Herdenschutzhund Mischlingshündin.

Vor allem mit Letzterer ist Frieda sehr viel unterwegs, vor allem am Rhein, der dort richtiggehenden Strand aufweist und ein wahres Hundeparadies darstellt. Frieda wird durch eine "Trickschule" sehr gefördert und es bereitet immer großen Spaß Videos ihres neuesten Könnens anzuschauen.



Zu ihrem anderen "Hobby" schreibt ihr Frauchen selbst: "Ich kann kein Wässerchen trüben! Falsch, ich liebe Rattan! Die Rattanstühle meiner Besitzer wurden erstmal bearbeitet. Jetzt stehen da andere. Aber ein Korb auf der Terrasse ist mir geblieben!" Gruß Frieda

Mézeshegyi Csilla



Csilla ist bekanntlich bei uns geblieben. Die kleine, vorwitzige, neugierige Maus mit dem roten Halsbändchen, welches ihr den treffenden Spitznamen "rote Zorra" eingebracht, hat sich wunderbar entwickelt. Ihre Attribute sind gleichgeblieben, sie ist nur gewachsen.

Das liebste "Hobby" von Csilla ist das Rennen und Toben mit Zieh mama "Moxie"; dass dabei mal die ein oder andere Zotte fällt, ist doch klar – aber keine Sorge Moxie hat noch genug von ihren schwarzen Locken!



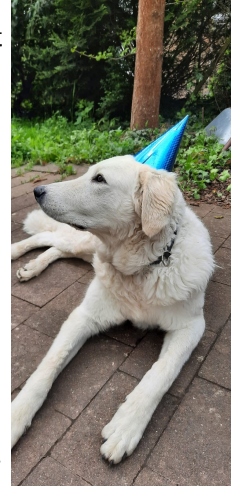
Mézeshegyi Cari – Alva



Alva ist mit Frauchen und Herrchen oft sportlich unterwegs, indem sie diese beim Joggen und neuerdings auch beim Radfahren begleitet.

Ihr Frauchen lobt sie als lieb und brav, aber auch immer noch als "wilde Hummel!" So soll es sein! Alva betätigt sich fleißig im Garten; buddelt tiefe Löcher und kaut alle Stöckchen klein um den Häcksler zu sparen!

Am Geburtstag wird sie gebührend gefeiert und hat wie die meisten Kinder großen Spaß an ihrem Geschenkpapier, mit welchem sie durch den Garten flitzt!



Mézeshegyi Caja - Ziva



Ziva bewacht gewissenhaft das Eigene, die Nachbargrundstücke und die Straße! Daneben liebt sie es, mit ihrer Kuvasz

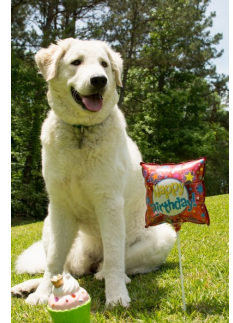
Freundin "Vesta" zu toben" und wie bei ausnahmslos



allen "C's" ist kein Stöckchen vor ihr sicher.... jedes muss mit allen Sinnen ausgiebig getestet und mitgenommen werden...das ist im Wald schon manchmal etwas anstrengend, berichtet Frauchen!



Für Ziva ein herzliches "Happy birthday"



Mézeshegyi Canon

Canon hat sich bereits zu einem stattlichen Rüden entwickelt. Doch in seinem Innern ist er ein riesengroßer Kindskopf geblieben,



der seine Menschen immer wieder mit neuen Streichen überrascht!

Das macht bekanntlich müde; so ist es sehr von Vorteil, wenn man das Sofa im Wohnzimmer für eine kleine Ruhezeit zur Verfügung hat! So ein Hundeleben!



Hallo Ihr Lieben!

Mein Name ist Catinka Mézeshegyi, Rufname Frieda.

Mit neun Wochen zog ich bei meiner Familie in Duisburg ein. Edda, ebenfalls ein Kuvaszmädel und Abeja, eine Maremmano-Mischlingshündin, haben mich liebevoll aufgenommen. Frauchen und Herrchen natürlich auch.

Am Sonntag eingezogen und am Dienstag ging es direkt los, zur Trickschule in Moers. Aufgeregt war ich schon, aber mein Frauchen war ja dabei. Der Kurs findet in einer Scheune statt. So kann bei jedem Wetter trainiert werden. Ich lerne nur durch positive Bestärkung, Lob, Leckerli, Streicheleinheiten, das ist meinem Frauchen sehr wichtig. Meine Trainerin

ist Mitgründerin von "Trainieren statt dominieren".

Wie auf den Bildern zu sehen ist, liege ich entspannt bei meinem Frauchen, bis ich an der Reihe bin. Beim Erlernen der Tricks bin ich konzentriert, auch schon mit neun Wochen. Wow, mein Frauchen war begeistert. Von meiner Trainerin wurde ich sehr gelobt, das fand ich natürlich toll. Auf den Bildern sind die Tricks zu sehen, die ich im Laufe der Zeit gelernt habe.

Tricks:

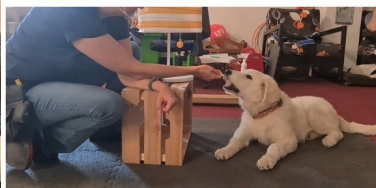
Stubs / Dose oder Schublade schließen

Zieh / Lampe an und aus schalten

Süß / Kopf auf der Hand ablegen

Spiel / Verschieben der einzelnen Kugeln der Motorikschleife

Ich freue mich auf weitere tolle Trickstunden.



Es grüßt euch Frieda

Giftige Pflanzen und Gifte im Garten

Mit dem Frühjahr beginnt auch die schöne Gartenzeit wieder. Doch manchmal sind Pflanzen, die besonders schön sind, sehr giftig. Welche Pflanzen das sind und was ihr tun solltet, damit euer Puli sie nicht frisst und was ihr tun müsst, wenn es doch mal passiert, versuche ich hier für Euch zusammenzufassen.

Pflanzen sind unterschiedlich giftig, je nach Inhaltsstoff stärker oder schwächer. Außerdem kommt es auch darauf an, welcher Pflanzenteil von eurem Hund aufgenommen wird. Denn manchmal sind die Giftstoffe der Pflanzen z.B. nur in den Beeren oder Schoten gespeichert, aber nicht in den Blättern. Der beste Schutz ist es, wenn der Puli erst gar nicht an die Pflanze kommen kann. Wenn man trotzdem nicht auf besondere Pflanzen verzichten möchte, muss man sie hochstellen oder einzäunen. Erwachsene Pulis sind meistens so schlau, dass Sie nicht mehr an Pflanzen gehen, weil sie gelernt haben, dass es unerwünscht ist oder es interessiert sie einfach nicht mehr. Bei Welpen sieht das dann wieder ganz anders aus. Da heißt es aufpassen und absichern.

Giftige Pflanzen, die oft in Gärten zu finden sind:

- Maiglöckchen
- Rhododendron
- Eibe
- Rittersporn
- Pfaffenhütchen
- Blau- und Goldregen
- Narzissen
- Tulpen
- Oleander
- Hyazinthen
- Thuja
- Buchsbaum
- Efeu
- Christrose
- Efeu
- Fingerhut
- Ginster
- Kirschlorbeer
- Oleander
- Schneeglöckchen
- Tollkirsche
- Wacholder
- Nelken

- Küchenschelle
- Hartriegel
- Fetthenne
- Buchsbaum
- Edelweiß
- Anemonen
- und weitere (unter diesem Link findet ihr die Pflanzen und die Symptome gut beschrieben:

https://www.complevet.ch/uploads/pzuPjxKy/3_Merkblatt_Giftpflanzen1.pdf

Mit die giftigste Pflanze Europas ist der Eisenhut. Dieser kann nur mit Handschuhen angefasst werden und ist auch für Menschen gefährlich. Tierhalter sollten komplett auf ihn verzichten.

Was passiert, wenn der Hund mit den giftigen Pflanzen in Kontakt gekommen ist?

Symptome bei einer Vergiftung

- Unruhe
- Apathie
- Atembeschwerde bis hin zum Atemstillstand
- starkes Speicheln
- Erbrechen, Durchfall
- Kreislaufbeschwerden bis hin zum Schock oder Koma
- Zittern
- Orientierungslosigkeit

Sollte es zu einer Vergiftung durch eine Pflanze kommen, muss umgehend ein Tierarzt aufgesucht werden. Wichtig ist dann zu wissen, wann Euer Hund die Pflanze gefressen hat und was für eine Pflanze es war. Im besten Fall nehmt Ihr eine Probe mit in die Praxis. Außerdem ist die Menge, die der Hund gefressen hat, entscheidend und ausschlaggebend für die weitere Behandlung. Anhand der Probe und Euren Infos kann der Tierarzt die richtigen Medikamente verabreichen. Wichtig ist immer in solchen Notsituationen: Ruhe bewahren! Merkt ihr, dass ihr zu hektisch und aufgeregter seid, fragt Nachbarn oder Freunde um Hilfe. Vielleicht können Sie euch fahren, damit ihr euren Hund auf dem Schoss beruhigen könnt. Es ist nicht gut, in einem aufgeregten Zustand Auto zu fahren, so dass ihr euch dann auch noch in Gefahr bringt.

Pflanzenschutzmittel und Schneckenkorn

Eine weitere Gefahr im Garten sind die Pflanzenschutzmittel. Sie sollen den Schädlingen und Pilzen den Garaus machen, doch in einem Haushalt und Garten mit Haustieren sollten sie am besten gar nicht verwendet werden. Dennoch bringen die Deutschen 540 Tonnen Pestizide jährlich in ihre Gärten aus. Schneckengifte werden Haustieren ebenfalls oft zum Verhängnis.

Diese ganze Chemie ist nicht nur für uns Menschen schädlich, wenn es über das Grundwasser wieder in unsere Nahrungskette gelangt, auch unsere Hunde können durch das direkte Fressen, durch Hautkontakt oder durch das Einatmen geschädigt und vergiftet werden.

Pflanzenschutzmittel zeigen meist schnell Symptome beim Hund. Die Tiere sabbern, erbrechen, zittern oder haben z. B. Bewegungsstörungen.

Schneckenkorn schmeckt süß und ist äußerst giftig. Es sollte nie irgendwo offen gelagert werden im Carport oder in der Garage, wo der Hund sich ungestört bedienen kann. Die Beete, in denen Schneckenkorn gestreut wird, sind abzusperren. Gerade beim Schneckenkorn ist höchste Vorsicht geboten, ab einer Konzentration von 0,5g pro Kilogramm Körpergewicht ist es für Hunde tödlich. Die Symptome setzten schnell ein, die Hunde speicheln, sie haben Übelkeit und Durchfälle und krampfen. Am besten verzichtet man als Hundebesitzer ganz auf diese Gifte im Haus.

Sollte es doch zu Vergiftungen kommen, müsst ihr sofort den Tierarzt aufsuchen. Am besten informiert ihn schon telefonisch, dass Ihr mit einem vergifteten Hund kommt, dann kann er sich auf die Situation schon einstellen und es geht viel schneller, da der Tierarzt schon alles vorbereitet hat.

Alle Gifte, sofern sie in Haus und Garten gebraucht werden, sind gut gesichert wegzuschließen.

Natürliche Alternativen zu Giften und Schneckenkorn

Alternativen sind Schneckensperren und Fallen oder man setzt auf einen natürlichen Garten und holt sich mit Igel, Blindschleichen und Kröten die natürlichen Feinde der Schnecken direkt in den Garten. Wie sich die „Feinde“ im Garten am wohlsten fühlen, erfährt man gut auf den Seiten der Nabu: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/pflege/giftfrei/behandeln/24786.html>.

Eine Alternative zur Bekämpfung von Schädlingen ist z. B. die Brennnesseljauche. Und im Internet gibt es noch viele sehr gute Tipps. Auch in alten Büchern von früher gibt es gute Hinweise wie man im Einklang mit der Natur gärtnern kann und keine Giftstoffe mehr benötigt. Hier hat die Nabu ebenfalls gute Tipps auf ihrer Seite:

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/pflege/giftfrei/pflegen/24753.html>

Zum Schluss noch eine kleine Episode von mir zum Thema: Hornspäne
Hornspäne klingen sehr natürlich und ungefährlich. Diesem Trugschluss bin ich auf den Leim gegangen. Hornspäne stammen aus Hörnern und Klauen von Schlachttieren und riechen für Hunde sehr verlockend. Sie sind in kleiner Menge für gesunde Hunde nicht gefährlich, das wusste ich. Ich hatte damals die Hornspäne in einen Eimer gefüllt und die Tüte weggeworfen. Ein Jahr später habe ich beim pflanzen von Obstbäumen, Hornspäne unten in das Pflanzloch gegeben, mit dem Glauben natürlich zu düngen. Als ich nicht

aufpasste hat mein Puli eine Schnauze voll aus dem Eimer geklaut. Erst dachte ich, ist nicht so schlimm, ist ja ein natürlicher Stoff und meine Hunde fressen die Hufreste von meinem Pferd ja auch, wenn der Schmied da ist. Zur Vorsicht schaute ich im Internet nochmal nach. Und was ich dort las, erschreckte mich sehr. Dem Hornspandünger wird mitunter Rizinusschrot (Presskuchen) beigemischt, der Rizin enthält, ein Nebenprodukt des Wunderbaums. Da ich in der Apotheke arbeite, klingelten bei mir alle Alarmglocken. Weil ich damals, wie oben erwähnt, die Späne in einen Eimer gefüllt hatte, konnte ich nun nicht auf eine Deklaration der Inhaltsstoffe auf der Tüte zurückgreifen. Ich hatte Glück und konnte mich an das Produkt erinnern und es war frei von Rizin. Hier eine kurze Info, wie gefährlich Rizin ist: Rizinusöl, das jedem als Abführmittel bekannt sein dürfte, wird aus den fetthaltigen Samen des Wunderbaums gepresst. Die Pressrückstände sind sehr stickstoffreich und wurden daher herkömmlichen organischen Düngern gerne beigemischt, können jedoch eine teils erhebliche Menge des fettunlöslichen Rizins enthalten, das als eines der stärksten biologischen Gifte überhaupt gilt.

Nachdem es vor einigen Jahren zu Todesfällen bei Hunden kam, die Hornspäne gefressen hatten, in denen sich Rizinusschrot befand, haben einige Hersteller entweder den Rizinusschrot aus ihrem Dünger verbannt oder untersuchen ihre Produkte auf Rizin. Häufig werden entsprechende Warnhinweise auf den Packungen aufgebracht. Wenn Ihr Hornspäne kauft, achtet bitte darauf!

Alternativen zu Hornspänen sind Pferdemist, Guano und Pellets aus Schafwolle

Wie ihr seht, es gibt immer Alternativen. Gärtner* ökologisch, nicht nur für die Sicherheit eurer Hunde, sondern auch im Hinblick auf die eigene Gesundheit und die Natur.

Euch allen einen schönen Start in den Frühling, genießt die Sonne mit Euren Pulis im Garten und in der Natur.

Bleibt gesund

Katja Möwius

Quellenangabe: UR und Deine Tierwelt

Gut durch den Sommer

So halten Sie Ihren Hund in den heißen Monaten fit

Strahlender Sonnenschein, gesellige Grillabende und Badespaß machen den Sommer zur schönsten Zeit des Jahres. Auch der Spaziergang mit dem Hund wird zum Vergnügen, wenn die Waldwege trocken und die saftigen Wiesen voller Wildblumen sind. Doch sie haben auch Tücken, die lieben Sommermonate. Die hohen Temperaturen können Hunden zu schaffen machen, Hitzschläge, Hot Spots, Durchfall und Erbrechen nehmen während der Sommerzeit dramatisch zu. HundeWelt verrät Ihnen, wie man solchen Problemen vorbeugt und wie man sich im Notfall verhält.

Hygiene ist das A und O, wenn die Temperaturen in schwindelerregende Höhen klettern. Selbst geringe Mengen im Futternapf verbliebener Nahrungsreste können binnen weniger Minuten verderben und bei Verzehr unangenehme Auswirkungen auf Magen und Darm haben. Achten Sie darauf, alle Futterreste direkt nach der Mahlzeit aus den Näpfen zu entfernen. Auf diese Weise beugen Sie üblen Verdauungsproblemen vor. Leider kann es trotz peinlichster Hygiene dennoch zur Verbreitung gefährlicher Erreger kommen. Die Kombination aus hohen Temperaturen und entsprechend hoher Luftfeuchtigkeit bietet ihnen einen idealen Nährboden. Sie verursachen Durchfall und Erbrechen. Solange die ausgeschiedenen Flüssigkeiten kein Blut enthalten, kann der Hundehalter versuchen, das Ganze selbst in den Griff zu bekommen. Halten die Symptome jedoch länger als zwei Tage an, sollte der Tierarzt aufgesucht werden. Hier ein Notfallplan für Durchfallerkrankungen und Erbrechen:

- Nahrung ist nun für 24 Stunden tabu. Der Hund erhält ausschließlich frisches Trinkwasser, das nicht zu kalt sein sollte.

- Nach einer Kurz Diät steht Schonkost auf dem Programm. Schließlich soll der angegriffene Magen nicht unnötig belastet werden. Reis, Hüttenkäse und Quark sind besonders gut geeignet, um dem Magen wieder auf die Sprünge zu helfen. Füttern Sie mehrere kleine Portionen täglich. Das ist leichter zu verdauen als ein oder zwei Mega-Mahlzeiten.

Bringen Diät und Schonkost nicht den gewünschten Erfolg, sollten Sie umgehend den Tierarzt aufsuchen. Durchfall und Erbrechen trockenen den Körper des Hundes sehr schnell aus, was zu einem lebensbedrohlichen Zustand führen kann.

Hitzschlag

Ihr Hund hechelt stark, hat Herzrasen und eine erhöhte Temperatur?

Vielleicht schütteln ihn auch noch Krämpfe und er verliert das Bewusstsein?

Dann könnte er einen Hitzschlag erlitten haben. Da Hunde nicht schwitzen können, bleibt ihnen nur das Hecheln, um eine Abkühlung des Körpers zu bewirken. Bei hohen Temperaturen und direkter Sonneneinstrahlung reicht

dieser Mechanismus unter Umständen nicht aus, um eine Überhitzung zu verhindern. Hitzestaus und Hitzschläge sind vorprogrammiert. Ist der Ernstfall eingetreten, halten Sie sich an folgenden Notfallplan:

- Man bringt den Hund an einen schattigen, kühlen Ort.
- der Vierbeiner wird mit feuchten Tüchern oder kaltem Wasser gekühlt
- Beim Abkühlen ist behutsam vorzugehen. Man beginnt an den Beinen und bezieht anschließend den ganzen Körper mit ein.
- Ist der Hund bewusstlos, geht man nach dem ABC – Schema vor.

A – Atemwege freihalten

B – Beatmen

C – Circulation (Kreislauf)

stellt sich nach 10 bis 15 Minuten keine Besserung ein, ist der Hund sofort zum Tierarzt zu bringen.

Besser vorbeugen

Man kann übrigens eine ganze Menge tun, um einem Hitzschlag vorzubeugen. Dazu gehört:

- Den Hund prinzipiell nicht bei hohen Temperaturen alleine im Auto zu lassen. Selbst ein vermeintlicher Schattenplatz kann sich innerhalb einer Viertelstunde zum Platz an der Sonne wandeln und zu einer lebensbedrohlichen Gefahr werden.
- ein fechtes T-shirt, das man dem Hund anzieht und gelegentlich mithilfe einer Wasserflasche benetzt, schützt vor Überhitzung.
- Vermeiden Sie körperliche Anstrengungen während der Mittagshitze; Spaziergänge können auch auf die frühen Morgen- und späten Abendstunden verlegt werden.

Hot Spots

Sie haben nichts mit heißen Einblicken zu tun, sondern sind vielmehr die Bezeichnung für ein nässendes Ekzem, das viele Hunde im Sommer quält. Hot Spots machen sich vorzugsweise an Hals und Kruppe breit. Durch intensives Belecken und Kratzen mutieren sie innerhalb weniger Tage zu großflächigen Ekzemen. Hot Spots sollen vom Tierarzt behandelt werden. Salben und Injektionen helfen, die veränderten Hautflächen abzuheilen und eine Neuausbreitung zu verhindern.

Schlecht heilende Wunden

Kleine Verletzungen können sich aufgrund sommerlicher Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit schnell zu schlecht heilenden Eiterherden entwickeln. Darum ist es während der Sommermonate besonders wichtig, Hunde nach kleinen Verletzungen wie Kratzern, Bissen, Schürfwunden oder Schnitten abzusuchen. Etwaige Verletzungen sollten gründlich desinfiziert und notfalls tierärztlich versorgt werden.

Es gibt außerdem mehrere Fliegenarten, die ihre Eier mit Vorliebe in den Wunden von Säugetieren ablegen. Nach kurzer Zeit entwickeln sich in dem infizierten Bereich Fliegenmaden, die sich regelrecht in das Fleisch des befallenen Tieres bohren. Wird die Fliegenmaden-Invasion nicht behandelt, kann es innerhalb kürzester Zeit zu gefährlichen Entzündungen kommen.

Parasiten-Plage

Im Sommer haben Parasiten Hochkonjunktur: Zecken, Flöhe, Milben, Haarlinge und Würmer vermehren sich unaufhaltsam und machen Hunden und ihren Haltern das Leben schwer. Regelmäßige Wurmkuren, Parasiten-Prophylaxe und tägliche Fellpflege sind während des Sommers ganz besonders wichtig. Bandwürmer und Flöhe lassen sich besonders effektiv vorbeugen. Es gibt hochwirksame Präparate, die im „Spot-On-Verfahren“ auf die Haut des Hundes aufgetragen werden.

Spul- und Hakenwürmer muss man bislang noch immer mithilfe geeigneter Entwurmungspasten oder einer Tablette bekämpfen. Ihr Tierarzt kann Ihnen sicherlich wirksame Präparate empfehlen, die Ihrem Hund helfen, parasitenfrei durch den Sommer zu kommen.

Von Gabriele Metz,

„Unser Rassehund“ Ausgabe 8/2020



Von der Unart, langhaarige Hunde zu scheren

UR 8. Mai 2020 von Kristine Schirmer und Katharina von der Leyen; Lumpi4

Jedes Jahr aufs Neue kündigt sich der Frühling an durch Hunde, deren langes Haupthaar millimeterkurz abgeschoren wurde, was nicht selten einen unvorteilhaften Taillenumfang an den Tag bringt – und eine ganz andere Haarfarbe, denn das Unterfell ist gewöhnlich um ein Vielfaches heller als das lange, glattere Deckhaar. Besitzer geschorener Hunde erklären gewöhnlich, dass das Fell ihres Hundes für das arme Tier viel zu warm sei und er im Sommer leiden und schwitzen würde, dass er im Fell zu viel Dreck ins Haus tragen würde, dass er sich nur sehr ungern bürsten ließe und manchmal sogar schnappen würde und dadurch dann verfilze, dass es so mühsam sei, ihn zu baden und er mit dem langen Fell fürchterlich „nach Hund“ rieche, und er sich im Übrigen – echt! – total freuen würde, wenn er endlich geschoren sei.

Tatsache ist allerdings – wer hätte das gedacht! -, dass man dem Hund mit einer Schur eher schadet als hilft.

Das Geheimnis der Hundehaut

Die Haut unserer Hunde ist völlig anders aufgebaut als unsere menschliche Haut. Anders als der Mensch besitzt der Hund nur sehr wenige Schweißdrüsen und reguliert seinen Temperaturhaushalt hauptsächlich über die Zunge (indem er hechelt) und über die Ballen seiner Pfoten, wo sich Schweißdrüsen befinden. Hundehaut hat einen viel niedrigeren pH-Wert als Menschenhaut – nämlich basische 7.5 im Gegensatz zu den bereits im sauren Milieu angesiedelten 5.0 des Menschen) ist deutlich dünner und sorgt mithilfe der Talgdrüsen für ein gesundes Hautmilieu.

Die Funktionen des Hundehaars

Das Fell schützt Hunde vor Sonne, Hitze, Nässe und Schmutz. Bei den allermeisten Hunderassen besteht das Fell aus zwei Schichten: Dem Deckhaar und der Unterwolle (englisch: „Double Coat“). Nur der Pudel und seine Anverwandten bilden hier eine Ausnahme: Er besitzt einen „Single Coat“, also nur eine Haar-Art und keine Unterwolle, die ähnlich der des Menschen auch immer weiter wächst und daher regelmäßig geschnitten werden muss.

Das Deckhaar – auch Grannenhaar genannt – ist in seiner Struktur länger und fester und schützt vor äußeren Einflüssen wie Sonne, Wind, Wasser und vor kleineren Verletzungen. Die Unterwolle dagegen ist in ihrer Struktur viel weicher und kürzer. Sie sitzt dicht an der Haut und schützt sie zusätzlich, weshalb Hunde mit sehr dichtem Fell nur selten „nass bis auf die Haut“ werden (wie Besitzer von beispielsweise Collies oder Neufundländer, die ihre Hunde shampooen möchten, aus leidvoller Erfahrung wissen) und auch nur selten frieren. Zusammen bilden beiden Haar-Schichten eine optimale

Isolierschicht, vergleichbar mit einer hervorragenden Klimaanlage. Sie erneuern sich zyklisch, will heißen: die Haare fallen in bestimmten Abständen aus, um sich zu erneuern. Durch Zuchteinwirkung kann es allerdings dauern, bis der Hund sich von der fest sitzenden Unterwolle befreit. Wird sie nicht regelmäßig ausgebürstet, bleibt sie sozusagen „stecken“ und verhindert, dass das Fell bis auf die Haut durchlüftet wird – als würde man im Hochsommer Angorawäsche tragen.

Wenn das Fell geschoren wird

Bei einer Schur werden zwangsläufig alle Haarschichten bis auf wenige Millimeter mechanisch gekürzt. Dadurch wird das Deckhaar komplett zerstört und damit auch automatisch die Thermo-Regulation nach Art einer Klimaanlage und als Sonnenschutz für die empfindliche Haut. Die Kapillaren (der dritte Gefäßtyp des Blutkreislaufs), die zu den Haarwurzeln führen, können „verschmelzen“ und das Nachwachsen des Deckhaars verhindern – darum wird das Deckhaar bei geschorenen Hunden selten wieder so schön, wie es ursprünglich war. Die bereits abgestorbene Unterwolle wird durch das Scheren nicht entfernt und lässt sich nun auch nicht mehr ausbürsten. Zusammen mit der nachwachsenden Unterwolle bildet sie in kürzester Zeit eine Art Filz-T-Shirt, das Problem mit der Sommerhitze wird also nach kürzester Zeit schlimmer als vorher. Bei Nässe kann Wasser nicht ablaufen, und so saugt sich die Unterwolle voll und bleibt klamm, auf der Haut staut sich Feuchtigkeit und bildet einen fabelhaften Nährboden für Bakterien, Pilze und Parasiten.

Bei Hunden mit sehr dichter Unterwolle (Collies, viele Golden Retriever, Neufundländer, Malamutes, Herdenschutzhunde) kann es nach einer Schur zu einer so genannten „Post Clipping Alopecia“ kommen – einer Alopezie, bei der sich durch das Abscheren (anstatt das tote Haar herauszubürsten) die Haarfollikel nicht mehr erneuern können und das Fell gar nicht mehr nachwächst.

Häufig ergeben sich durch das Abscheren auch Strukturveränderungen des Fells, weil die Unterwolle, die wie beschrieben viel schneller wächst als das Deckhaar, das nachwachsende Deckhaar verdrängt und der Hund „verwollt“. Bei langhaarigen Hunden wie z.B. Havanesern oder Bobtails, bei denen die Unterwolle auch in der Länge mitwächst, wird häufig „Stroh aus Gold“, indem das seidige Deckhaar strohig und lockig nachwächst und dabei auch an Farbe verliert.

Rassen mit hartem, drahtigen Fell haben üblicherweise drei Haarschichten statt zweien, also zwei Deckhaar-Schichten und eine Schicht Unterwolle. Wird diese Haar-Art geschoren, wird der Haarwechsel unterbrochen und das Nachwachsen der neuen, harten (und damit schmutz- und wasserabweisendes) Haare so gestört, dass anschließend ein zartes, weiches und einschichtiges Fell mit einem Grauschleier nachwächst, was mit

dem ursprünglichen prächtigen, harschen und tief pigmentierten Fell nur noch wenig zu tun hat.

Und was jetzt?

Um dem Hund im Sommer (und dem Besitzer in den nassen Jahreszeiten) zu helfen, sollte der Hund regelmäßig und mit dem richtigen Werkzeug ausgebürstet und gepflegt werden, denn: Die Unterwolle muss im Frühjahr `raus, damit durch die verbesserte Luftzirkulation die Haut wieder atmen kann. Wichtig ist nicht die Länge des Fells, sondern die Wiederherstellung der natürlichen „Klimaanlage“. Und ja: einen Hund von seiner toten Unterwolle zu befreien ist – vor allem beim ersten Mal – sehr aufwändig und kostet Zeit, je nach Hundegröße zwischen 30 und 90 Minuten (es geht auch mehr, aber man muss das ja nicht alles an einem Tag machen).

Die gute Nachricht ist: Je regelmäßiger Sie das Fell pflegen, desto weniger Unterwolle produziert der Hund im Laufe der Zeit – und außerdem riecht er besser, bekommt schöneres Fell und glänzt wundervoll. Wer das nicht selber machen möchte, kann sich mit einem guten, professionellen Hundefriseur verabreden (wenn dieser den Hund abscheren möchte, ist er, wie Sie jetzt wissen, weder gut, noch professionell) und den Hund entweder ausbürsten oder sich genau zeigen lassen, wie das am besten und angenehmsten (für den Hund!) geht.

Das richtige Werkzeug

Gutes Werkzeug hat – wie alles in der Welt – seinen Preis. Trotzdem lohnt sich die Anschaffung von guten Bürsten, Kämmen und Unterwolle-Messern, weil man sonst – wie eben leider in allen anderen Fällen auch – letztlich draufzahlt, wenn Gerät nicht tut, was es soll. Wichtig ist immer, dass man mit allen Bürsten, Kämmen, Unterwolle-Messern etc. sanft umgeht, um den Hund nicht zu pieken, zu verletzen und letztlich dafür zu sorgen, dass man ihm das Bürsten total verleidet. Für eigentlich alle Fellarten braucht man mehr als ein Gerät – eine Bürste und einen Kamm, oder eine Bürste, einen Kamm und ein Entfilzungsmesser, etc.

Ach, und übrigens: Vorsicht mit dem Furminator. Was man damit ausbürstet, sieht zwar sehr beeindruckend aus, aber er schneidet das Deckhaar ab und darf deshalb nur an Körperteilen angesetzt werden, die kurzhaarig sind, wie an der Schulter oder an den Schenkeln von Dalmatinern, Mops oder Vizsla und Labrador, die zwar so tun, als hätten sie keine Unterwolle, was aber nicht stimmt. Setzt man den Furminator bei längerem Haar ein, splisst man damit die Enden, und das Fell wird fransig und scheußlich.

Hirschlausfliege – ein unbekannter Parasit aus dem Wald

UR von: Angelica Smajgl www.aniforte.de

Pferde und Hunde leiden in der schönen Sommerzeit häufig unter Zecken, Grasmilben, Bremsen und anderen Plagegeistern. Ein anderer Schmarotzer ist dagegen weitaus unbekannt: die Hirschlausfliege (*Lipotenacervi*). Unsere Tierheilpraktikerin Angelica erklärt Dir heute die Besonderheiten des lästigen Parasiten, warum Stiche gefährlich sein können und wie Du am besten damit umgehst.

Was Du über die Hirschlausfliege wissen solltest

Das Aussehen der Hirschlausfliege erinnert an eine normale Stubenfliege. Erst bei näherem Hinschauen erkennst Du den ausgeprägten spitzen Stechrüssel und die auffallend starken Haken an allen sechs Beinchen. Die Hirschlausfliege ist rotbraun und wird bis zu 6 mm groß. Im Unterschied zur Stubenfliege ist ihr Körper deutlich flacher. Normalerweise findet man die lästigen Plagegeister im August und September in ihrem Lebensraum, dem Wald. Aufgrund des milden Winters und der aktuellen Witterung rechnet man dieses Jahr mit einem verstärkten Aufkommen.

Bereits jetzt kannst Du die Hirschlausfliege in Eichen-, Kiefern- oder manchmal auch Mischwäldern entdecken. Eigentlich ist dieses Insekt auf Rehe und andere Hirscharten, Wildschweine und ähnliche Waldbewohner spezialisiert. Diesen lauert es bevorzugt in feuchten Waldgebieten auf. Hat die Hirschlausfliege erst mal zugebissen, verbleibt der Parasit auf dem Wirt. Das weibliche Tier legt seine Larven ab und diese verpuppen sich später am Boden. In sehr kalten Wintermonaten sind diese Larven nicht überlebensfähig. Wärme begünstigt wiederum ihre Ausbreitung.

Warum ist die Hirschlausfliege gefährlich für Pferde und Hunde?

Alle Tierhalter haben Angst vor Zecken, dabei sollte die Hirschlausfliege nicht unterschätzt werden. Wie alle Blutsauger, ist auch dieses Insekt Überträger von gefürchteten Bakterien und möglichen Krankheiten. Deshalb solltest Du das Stechverhalten der Hirschlausfliege genau kennen.

Wie und wen stechen Hirschlausfliegen?

Hirschlausfliegen attackieren ihr Opfer geradezu. Auf der Suche nach einem geeigneten Wirt umschwirren sie Mensch oder Tier zunächst. Bei uns Menschen - in der Regel sind vor allem Forstarbeiter und Waldspaziergänger betroffen - bevorzugen sie dabei Haare und Nacken. Sind sie erst einmal

gelandet, verlieren sie in kürzester Zeit ihre Flügel - das ist eine Besonderheit der Hirschlausfliege. Dann bewegen sie sich außerordentlich schnell ganz flach auf der Haut fort und krabbeln bei uns z.B. auch gerne in die Ohren. Umfliegt die Hirschlausfliege einen Hund, wird sie sich häufig an Stellen unter dem Bauch, auf den Innenschenkeln und im Afterbereich niederlassen. Wenn Du einen langhaarigen Hund hast, ist dieser am ganzen Körper Angriffen der Hirschlausfliege ausgesetzt. Bei Pferden nutzen die Parasiten ebenfalls den Bereich um den After, aber auch die Mähne für ihre Blutmahlzeit. Wir Menschen nehmen die Stiche der Hirschlausfliege kaum wahr, Hunde und Pferde reagieren dagegen manchmal wie „angestochen“. Bei Pferden kann es zu nervösem bis panischem Verhalten kommen. Beide Tiere beißen und kratzen sich dann wiederholt an den Bissstellen. Davon ist der Rutenbereich bei Pferden besonders betroffen. Allgemein kannst Du nach einem Biss eine große Unruhe bei Deinem Liebling beobachten.

Hattest Du selbst schon mal eine Hirschlausfliege, weißt Du wie es sich anfühlt. Man fühlt sie krabbeln, aber sie sind so schnell, dass man sie oft nicht zu fassen bekommt. Besonders Menschen mit langen Haaren sind betroffen. Bevor man durch das Krabbeln ganz nervös wird, springt am besten schnell unter die Dusche - da werden die Hirschlausfliegen spätestens weggespült.

Schwerwiegende Folgen von Hirschlausfliegen-Stichen

Die Bissstellen schwellen an. Sie ähneln einem Bluterguss und sind auch genauso schmerzhaft. Außerdem geht von den Beulen ein anhaltender und heftiger Juckreiz aus. Aber leider können noch schwerwiegendere Folgen auftreten: Hautausschläge in Form von Pusteln und Ödemen oder Eiterungen. Der Abbauprozess des Giftes dauert einige Tage, da dieses über die Lymphdrüsen ausgeschieden werden muss.

Doch die wirkliche Gefahr der Hirschlausfliege liegt in der Übertragung einer Krankheit. 2001 wurde im Schönbusch – einem Naherholungsgebiet nahe Stuttgart - von einem Biologen ein unbekanntes Bakterium entdeckt. Dieses führte bei Hirschen und Rehen zu Fieber und eitrigen Erkrankungen des Fells. Nach seinem Fundort wurde es ‚Bartonellaschoenbuchensis‘ benannt. Mittlerweile wurde nachgewiesen, dass dieses Bakterium auch bei anderen Tieren, wie Pferden oder Hunden, zu den gefährlichen Symptomen führt. Menschen können in der Folge des Bisses an Herzentzündungen erkranken. Die Hirschlausfliege gilt als Überträger des Bakteriums.

Wie werden Pferd & Hund die Hirschlausfliegen wieder los?

Die Hirschlausfliege bewegt sich auf der Haut ungemein schnell, viel schneller als jede Zecke. Sie zu erhaschen ist deshalb nicht einfach. Wenn Du sie jedoch erfühlen kannst, solltest Du sehr schnell sein. Auch ein Floh-

oder Nissenkamm kann helfen, die lästigen Plagegeister aus dem Fell Deines Tieres herauszubekommen. Sollte der Befall bereits fortgeschritten sein und Dein Pferd womöglich sogar jede Annäherung Deinerseits verweigern, kannst Du zur radikalen Abspritz-Methode greifen und die Hirschlausfliege mit einem Wasserschlauch aus ihrem gemachten Nest holen. Die Bissstellen kannst Du kühlen, um Deinem Pferd eine Schmerz- und auch Juckreizlinderung zu verschaffen. In schlimmen Fällen, wenn die oben genannten Symptome stark auftreten, solltest Du über die Vergabe eines Antiallergikums nachdenken. Dann ist der Weg zum Tierarzt oder Tierheilpraktiker anzuraten.

Vorbeugendes Verhalten gegen Hirschlausfliegen

Niemand muss in Panik ausbrechen, wenn er eine Hirschlausfliege sieht, denn schließlich kann, aber muss sie nicht Überträger der genannten Krankheiten sein. Dennoch ist es sinnvoll, Dich und Dein Tier vor ihren Angriffen zu schützen. Das kannst Du z.B. mit dem AniForte Bremsen-Ex für Pferde oder dem AniForteEctoProtex Spot-On für Deinen Hund. Damit beugst Du auf natürliche Weise einem Biss der Hirschlausfliege vor. Genauso wirkt auch das AniForte Floh-Ex Spray für Hunde und Katzen, das gute Erfolge bei der Parasiten-Abwehr zeigt. Menschen sind nicht die bevorzugten Wirte der Hirschlausfliege und deshalb sind Infektionen recht selten. Dennoch solltest Du beim Ausreiten oder Gassigehen Auffälligkeiten bei Deinem Tier genau beobachten. Stellst du besonders in einem Waldgebiet Stellen fest, an denen die Hirschlausfliege bevorzugt fliegt, kannst Du diese für die nächsten Wochen meiden. Gerade in den Monaten von August bis Oktober ist es einfacher, diesem Parasiten auszuweichen, denn er ist nicht überall im Wald aktiv. Wer sein Tier und das Verhalten der Hirschlausfliege gut kennt, der hat das beste Rüstzeug, um sich vor den Plagegeistern zu schützen.

Eure Angelica



<https://www.aniforte.de/magazin/parasiten/hirschlausfliege-ein->

Neues von der Zuchtbuchstelle

Deckmeldungen

In der Zuchtstätte **"von der Cromlänger Dänne"**

Anja Wolf, 42113 Wuppertal

deckte der Rüde

Zuhri von Anka (WT:17.12.2017)

KuZ 12912; VDH-KVD 1103/19

HD-A, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA N/PRA (Träger), DOK frei

am 09.02.2021

die Hündin

Majna-menti Mákvirág Csusza

ZB-Nr. VDH-KVD 1099/17

HD-C, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA N/N, DOK frei

In der Zuchtstätte **"vom Crystal Diamonds"**

Sabine Schneider, 09600 Oberschöna

deckte der Rüde

Borza-Parti Örség Arad (WT:16.10.2016)

Met.Ku.566/16; VDH-KF Ü100406; VDH-KVD 1115/21

HD-B2, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA N/N, DOK frei

am 25.02.2021

die Hündin

Majna-menti Mákvirág Dária

ZB-Nr. VDH-KF100519, VDH-KVD 1116/21

HD-A1, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA N/N

Wurfmeldungen

In der Zuchtstätte **"von der Cromlänger Dänne"**

Anja Wolf, 42113 Wuppertal

warf die Hündin

"Majna-menti Mákvirág Csusza"

ZB-Nr. VDH-KVD 1099/17

HD-C, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA N/N, DOK frei

nach dem Rüden

Zuhri von Anka (WT:17.12.2017)

KuZ 12912; VDH-KVD 1103/19

HD-A, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA N/PRA (Träger), DOK frei

am 12.04.2021

5 R / 1 H

In der Zuchtstätte "**vom Crystal Diamonds**"

Sabine Schneider, 09600 Oberschöna

warf die Hündin

"Majna-menti Mákvirág Dária

ZB-Nr. VDH-KF100519, VDH-KVD 1116/21

HD-A1, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA N/N

nach dem Rüden

Borza-Parti Örség Arad (WT:16.10.2016)

Met.Ku.566/16; VDH-KF Ü100406; VDH-KVD 1115/21

HD-B2, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA N/N, DOK frei

am 25.04.2021

7 R / 4 H

DOK-Augenuntersuchung

Bescheinigung für 12 Monate

Majna-menti Mákvirág Csusza

Chip-Nr. 276094500421975

VDH-KVD 1099/17 (VDH-KF100398)

Untersuchung: 03.02.2021

Eigentümer: Anja Wolf

Befund: z.Z. frei von allen erblichen Augenerkrankungen

HD / OCD / ED Ergebnisse

Majna-menti Mákvirág Divna HD-A / OCD-frei / ED-frei

VDH-KVD 1112/21; WT: 16.02.2019

Eigentümer: Claudia Feldbusch

Übernahme ins Zuchtbuch

Majna-menti Mákvirág Divna

Hündin, WT: 16.02.2019 VDH-KF 100521

VDH-KVD 1112/21

Eigentümer: Claudia Feldbusch

Borza-Parti Örség Arad

Rüde, WT: 16.10.2016; Met.Ku. 566/16; VDH-KF Ü100406

VDH-KVD 1115/21

Eigentümer: Hartmut Norman & Sabine Schneider

Majna-menti Mákvirak Dária

Hündin, WT: 16.02.2019 VDH-KF 100519

VDH-KVD 1116/21

Eigentümer: Sabine Schneider

Neue Mitglieder!

Den Anträgen auf Mitgliedschaft aus der letzten UK wurde entsprochen:

Katrin-Jasmin Becker

80636 München

Sabine Schneider

D-09600 Oberschöna-Bräunsdorf

Hartmut Normann

09600 Oberschöna-Bräunsdorf

Margit Eisemann mit Mézeshegyi Cosma

71560 Sulzbach/Murr

Sonja Gotthard & Rainer Hahnke mit Mézeshegyi Catinka gen. Frieda

47226 Duisburg

Dieter Ruble mit Mézeshegyi Cari gen. Alva

67823 Obermoschel

Steffen Boos mit Mézeshegyi Cosmo

79104 Freiburg

Antrag auf Mitgliedschaft haben gestellt:

Dieter und Sonja Krause

26133 Oldenburg

mit dem Rüden Garas Arad vom Crystal Diamonds

Ursula Körner-Stellmacher

38543 Volkse

mit dem Rüden Gáspár Arad vom Crystal Diamonds

....diese wurden im Mitgliederbereich Veröffentlicht und nach Ablauf der Sitzungsgemäßen Frist in unserem Verein aufgenommen.

Wir begrüßen alle Neuen Mitglieder recht herzlich!

Dem Antrag auf Mitgliedschaft wurde nicht stattgegeben für:

Mariette Hellinger
56754 Dünfus

Ausstellungskalender 2021

INA Meisdorf 3.(FCI-Gr.1)/ 4. Juli 2021

1. Meldeschluss: 17. April 2021 1. Meldegebühr: 45 Euro
2. Meldeschluss: 12. Mai 2021 2. Meldegebühr: 55 Euro

Nürnberg 10. NA / INA 11. Juli 2021

1. Meldeschluss: 08. Mai 2021
(Meldegebühr: IRA 45 Euro / NA 35 Euro/ Kombi 75 Euro)
2. Meldeschluss: 08. Juni 2021
(Meldegebühr: IRA 55 Euro/ NA 45 Euro / Kombi 95 Euro)

Erfurt 17. NA / INA 18. Juli 2021

1. Meldeschluss: 18. Mai 2021
(Meldegebühr: INA 35 Euro / NA 30 Euro / Kombi 75 Euro)
2. Meldeschluss: 18. Juni 2021
(Meldegebühr: INA 45 Euro / NA 40 Euro / Kombi 95 Euro)

Doppel-INA Hude 31.Juli /1. August 2021

1. Meldeschluss: 07. Juni 2021
(Meldegebühr: INA 45 Euro / Kombi 75 Euro)
2. Meldeschluss: 21. Juni 2021
(Meldegebühr: INA 45 Euro / Kombi 95 Euro)

INA Ludwigshafen 15.(FCI-Gr.1)/ 14. August 2021

1. Meldeschluss: 16. Juni 2021 1. Meldegebühr: 45 Euro
2. Meldeschluss: 07. Juli 2021 2. Meldegebühr: 55 Euro

German Winner + INA Leipzig 21./22. August 2021

INA 21.08. und German Winner Show 22.08.2021

1. Meldeschluss: 16. Juni 2021
Meldegebühr: 45 Euro INA / 45 Euro GWS / 80 Euro Kombi

2. Meldeschluss 07. Juli 2021

Meldegebühr: 55 Euro INA / 55 Euro GWS / 100 Euro Kombi

Bundessieger + Herbstsieger Dortmund 8.- 10. Oktober 2021

für FCI-Gr. 1: BSA 09.10. und HSA 10.10.2021

1. Meldeschluss: 04. August 2021

Meldegebühr: 50 Euro BS / 50 Euro HSA / 85 Euro Kombi

2. Meldeschluss 25. August 2021

Meldegebühr: 60 Euro BS / 60 Euro HSA / 105 Euro Kombi

INA Rostock 17.(FCI-Gr.1)/ 16. Oktober 2021

1. Meldeschluss: 18. August 2021 1. Meldegebühr: 40 Euro

2. Meldeschluss: 08. September 2021 2. Meldegebühr: 50 Euro

Karlsruhe 13. NA / INA 14. November 2021

1. Meldeschluss: 24. September 2021

(Meldegebühr: IRA 45 Euro / NA 35 Euro/ Kombi 70 Euro)

2. Meldeschluss: 08. Oktober 2021

(Meldegebühr: IRA 55 Euro/ NA 45 Euro / Kombi 90 Euro)

Kassel 04. NA / INA 05. Dezember 2021

1. Meldeschluss: 14. Oktober 2021

(Meldegebühr: IRA 50 Euro / NA 50 Euro/ Kombi 85 Euro)

2. Meldeschluss: 08. November 2021

(Meldegebühr: IRA 60 Euro/ NA 60 Euro / Kombi 105 Euro)

Mehr Informationen zur den Ausstellungen des VDH's unter:

<http://www.vdh.de/ausstellungen/karte/>

Service für unsere Mitglieder - Meldepapiere:

Alle hier genannten Ausstellungen können auch mit dem sog. neutralen Meldeschein gemeldet werden. Diesen erhalten Sie, sofern Sie kein Internet-Nutzer sind, bei unserer Leiterin der Geschäftsstelle Frau Schulz. Im Internet finden Sie den neutralen Meldeschein zum Ausdrucken unter:

www.vdh.de/ausstellungen/neutraler_meldeschein.php

Zitat des Monats:

"Hunde können mit ihren Augen mehr Liebe ausdrücken, als die meisten Menschen mit Worte."

(Unbekannter Verfasser)

Mitgliedsbeiträge

Familienbeitrag	60 Euro pro Jahr
Vollmitglied	48 Euro pro Jahr
Anschlussmitglieder	12 Euro pro Jahr

Bankverbindung Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

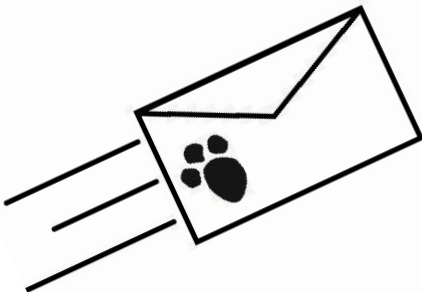
Landbank Horlofftal e.G.

BLZ: 518 616 16

Kto.Nr.: 166 774

BIC: GENODE51REW

IBAN: DE94 5186 1616 0000 1667 74



**Die nächste
UK-Ausgabe 02/2021
erscheint voraussichtlich
in der 51. KWo 2021**

**Redaktionsschluss
ist am 05.12.2021**

Spendenkonto Lichtblicke

Kto. Nr.: 100 166 774

BLZ: 518 616 16

Kennwort: Lichtblicke für den Kuvasz



Anschriften

1. Vorsitzender

Ronny Herrmann
Fechenheimer Weg 109
63477 Maintal
Tel.: 0 61 09 - 64 96 4
herrmann@kuvasz.de

2. Vorsitzende

Martina Lippert
Langenlonsheimer Str. 5
55545 Bad Kreuznach
Tel.: 0 671 - 92 01 81 2
Fax.: 0 671 - 92 00 29 53
lippert@kuvasz.de

Kassiererin & Geschäftsstelle

Sophie Schulz
Postfach 11 07
55622 Rhauen
schulz@kuvasz.de

Referent für das Ausbildungswesen/ Ringtraining

Peter Albertin
Pfortenstraße 15
63533 Mainhausen
Tel.: 0 61 82 - 28 920
albertin@kuvasz.de

Welpen- / Nothundevermittlung/ Tierschutzbeauftragte

Angelika Albertin
Pfortenstraße 15
63533 Mainhausen
Tel.: 0 61 82 - 28 920
albertin@kuvasz.de

Zuchtbuch- u. Röntgenbildstelle

Andrea Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salztal
Tel.: 03 46 09 - 22 800
ollesch@kuvasz.de

Hauptzuchtwartin

Anja Wolf
Schuckert Str. 59
42113 Wuppertal
Mobil: 0 179 - 88 777 57
wolf@kuvasz.de

Zuchtwarte

Guido Schäfer
Koblenzer Str. 4d
56759 Kaisersesch
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64
schaefer@kuvasz.de

Edith Schön
Flurstraße 34, 90513 Zirndorf
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7
schoen@kuvasz.de

Anja Wolf
Schuckert Str. 59
42113 Wuppertal
Mobil: 0 179 - 88 777 57
wolf@kuvasz.de

Richter

Guido Schäfer
Koblenzer Str. 4d
56759 Kaisersesch
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64
schaefer@kuvasz.de

Edith Schön
Flurstraße 34
90513 Zirndorf
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7
schoen@kuvasz.de

Referentin für das Zuchtschauwesen

Mirjam Lippert
Schloßacker 3
55452 Guldental
Tel.: 0 67 07 - 66 66 91
m.lippert@kuvasz.de

Referent für Öffentlichkeitsarbeit

David Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salztal
Tel.: 03 46 09 - 22 800
ollesch@kuvasz.de

Landesgruppen Sachsen/Sachsen-Anh./Berlin/ Brandenb./MeckVorp./Thüringen

Almut Klemm
Pappelallee 228A
09599 Freiberg-Zug
Tel.: 0 37 31 - 73 183
Handy: 01 72 - 37 23 471
klemm@kuvasz.de

Niedersachsen / Hamburg / Bremen / Schleswig-Holstein

Claudia Feldbusch
Köhlerheide 87
31275 Lehrte
Tel.: 0 51 32 - 83 65 82

Nordrhein-Westfalen

Dr. Sabine Beckmann
Achenbacher Straße 174
57072 Siegen
Tel.: 02 71 - 31 04 70
beckmann@kuvasz.de

Rheinland-Pfalz / Saarland

Martina Lippert
siehe 2. Vorsitzende

Hessen

Peter Albertin
Pfortenstraße 15
63533 Mainhausen
Tel.: 0 61 82 - 28 920
albertin@kuvasz.de

Baden-Württemberg

Ronny Herrmann
siehe 1. Vorsitzender

Bayern

Ronny Herrmann
siehe 1. Vorsitzender

Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.(KVD)

**Minimaler Mitglieds-
und Familienbeitrag**

**Kompetente
Unterstützung für
Züchter durch unsere
Zuchtwarte**

**Betreuung für Sie und
Ihren Kuvasz**

Bundesweite Veranstaltungen

Zukunftsorientierte Vereinsstruktur

**Mitgliedschaft in
anderen Vereinen
möglich**

**HD-OCD-ED Auswertungen
kostenfrei**

**Freier Bezug der
Vereinszeitung**

**Qualitätsorientierte
Zuchtbestimmungen**

**Europaweite
Mitgliederbetreuung**

Welpen aus dem K-Wurf vom Crystal Diamonds



